

Westallgauer Heimatblätter

Zeitschrift des Westallgauer Heimatvereins

Nr. 28

Juli/August 1984

15. Band

Kapellen – Ausdruck der Volksfrömmigkeit

in Weiler im Allgäu, Simmerberg und Ellhofen · Eine Betrachtung von Armin Dörner

Weiler-Simmerberg-Ellhofen (ado). Mit imposanten Kirchenbauten und zahlreichen Kapellen sowie Grotten wartet die Gemeinde auf. Neben den drei Pfarrkirchen St. Blasius in Weiler, St. Joseph in Simmerberg und St. Peter und Paul in Ellhofen, gibt es noch herrliche christliche Bauwerke zum Ruhme Gottes, wie die Sebastianskapelle und die Lourdesgrotte in Weiler, die St.-Wendelins-Kapelle in Bremenried, die Marienkapelle in Siebers, die Kapelle zum Hl. Kreuz in Altenburg, die Augenskapelle in Salmers, die Kriegergedächtniskapelle, die der Marktgemeinde gehört, die St. Bonaventura-Kapelle in Simmerberg-Oberleute, eine kleine Kapelle in Rieder sowie eine kleine Lourdesgrotte im Freien im Osterholz bei Ellhofen. Nicht zu vergessen die zahlreichen Hauskapellen.

Chor und Turm der katholischen Pfarrkirche in Ellhofen entstanden um 1480. Darauf weist ein Spitzbogenfenster hin, das bei Erneuerungsarbeiten 1919 entdeckt wurde. Bei einem Brand im Jahre 1634, dem ganz Ellhofen zum Opfer fiel, wurde auch die Kirche in Mitleidenschaft gezogen. Auf den alten Grundmauern kam es zum Wiederaufbau. 1784 wurden vor allem die Fenster verändert. 1853 wurde das Schiff um sieben Meter nach Westen verlängert. Dabei wurden Steine der Burg Ellhofen verwendet. 1896 wurde der Turm vom Glockengeschoß an erhöht. 1935 wurde die Kirche gründlich restauriert. An Sehenswertem bietet St. Peter und Paul einiges: Deckenbild von Gebhard Fugel, Hochaltar, Kommunionbank, Chor und Beichtstühle, geschreinert von Johann Georg Stadelmann, die Figuren des Hochaltars von Plazer (Kalzhofen), Altarbilder, Seitenaltäre und Kanzel. Außerdem Taufstein von 1712, Stuhlwangen von 1784, zahlreiche schöne Holzfiguren, Grabsteine und Epithaphien, Glocken und einiges mehr.

Inmitten des Ortes liegt auch die katholische Pfarrkirche St. Joseph in Simmerberg. Der jetzige Bau wurde im Jahre 1805 angeblich aus den Steinen der Burg Ellhofen an Stelle einer 1665 errichteten Kapelle neu erbaut. Der Turm entstand erst 1838. Restauriert wurde ebenfalls 1935. Sehenswert ist unter anderem ein Gemälde der zwölf Apostel, das um 1830 entstand. Holzfiguren aus der Zeit um das Ende des 15. Jahrhunderts (Heilige Barbara, Katharina und Heiliger Sebastian). Eine Muttergottes in Stein, um 1330, ist das künstlerisch hervorragendste Einzelbildwerk des Kreises. Sie thront im nördlichen Seitenaltar und ist aus Kalkstein. Höhe 128 Zentimeter. Bei der Restaurierung 1935 wurde die originale Fassung der wichtigen Reste freigelegt. Die Madonna kam Anfang des 19. Jahrhunderts nach Simmerberg.

Die Pfarrkirche von Weiler wurde 1806 nach langen „Geburtswehen“ geweiht. Denersten Plan zum Neubau schuf Johann Georg Specht. In der Folge entstanden nicht weniger als acht Pläne. Im wesentlichen verblieb man aber bei dem Plan des Lindenbergers Specht. 1795 wurde der Bau begonnen, der in den Händen des bewährten Lindenberger Baumeisters Joseph Schmid lag.

Die Grundmauern wurden aus Bruchsteinen aufgeführt. Die Ziegelsteine fertigte man in einer eigenen Ziegelei im nahen Bremenried, die dann durch eine Menschenkette bis zum Bauplatz verfrachtet wurden. Die meisten Arbeiten geschahen im Frondienst. Es war gewiß kein leichtes Unternehmen, eine Kirche von solchen Ausmaßen zu erstellen, zumal in Kriegszeiten, bei ständigen Truppendurchzügen und feindlichen Besatzungen. Sicher trieb die Arbeit aber auch ein gewisser Wettstreit voran, denn zu gleicher Zeit errichteten die Scheidegger ihre neue Kirche.

Aber die neue Kirche wuchs. Schon nach einem Jahr konnte der Dachstuhl aufgerichtet werden und bereits 1797 erhielt Pfarrer Johann Martin Hele das Recht, das neue Gotteshaus zu benedizieren. Jetzt konnte auch wieder regelmäßig Gottesdienst gehalten werden, wenn



Pfarrkirche Simmerberg

auch die Kirche, noch leer und kahl, nicht gerade den schönsten Eindruck hinterließ. Daß man aber gute Kräfte zur Innenausstattung berief, beweisen die Fresken von Andre Brugger, der Stuck von Johann Georg Vonach und die Reste der Kanzel.



Pfarrkirche Ellhofen



Pfarrkirche Weiler